

19. Wahlperiode

---

## Antrag

der Fraktion der FDP

### **Freie Gehwege durch mehr gesonderte Stellplätze für E-Scooter und Co.**

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, bis Ende 2023 mindestens 5.000 Stellplätze für Elektrokleinstfahrzeuge gemeinsam mit den Bezirken und in Abstimmung mit den Anbietern der Leihfahrzeuge einzurichten. Bis Ende 2027 sind mindestens 20.000 Stellplätze zu schaffen.

Dem Abgeordnetenhaus ist bis zum 30.06.2023 zu berichten.

### ***Begründung***

---

Gemäß [Drucksache 19 / 13 617](#) sind in Berlin aktuell über 54.000 Elektrokleinstfahrzeuge (EKF) registriert. Unter Elektrokleinstfahrzeugen versteht man kleine, batteriebetriebene Kraftfahrzeuge, deren bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit zwischen 6 km/h und 20 km/h liegt. Hierzu zählen beispielsweise E-Scooter, elektrische Tretroller und E-Fahrräder.

Vor allem E-Scooter haben in den vergangenen Jahren die Diskussion in Berlin angeheizt. Der Grund: Oft liegen sie am Straßenrand oder blockieren unnötig Straßen und Gehwege, weil sie falsch abgestellt wurden. Mit der Novellierung des Berliner Straßengesetzes hat sich der Senat am 1. September 2022 vorgenommen, das Abstellchaos von E-Scootern in den Griff zu bekommen. Leider zeigt sich schon jetzt, dass die bisherigen Maßnahmen nicht ausreichen.

Die Zahl der Verkehrsordnungswidrigkeiten aufgrund unzulässigen Parkens mit sogenannten E-Tretrollern hat stark zugenommen ([Drucksache 19 / 13 617](#)). Waren es in 2020 noch 156 Verkehrsordnungswidrigkeiten, so waren es zum Stand 30. September 2022 bereits 862 Verkehrsordnungswidrigkeiten. Falsch und rücksichtslos abgestellte Elektrokleinstfahrzeuge stellen ein ernstzunehmendes Problem für die Verkehrssicherheit dar. Insbesondere der Deutsche Blinden- und Sehbehindertenverband e.V. verweist in diesem Zusammenhang auf die große

Gefahren- und Unfallquelle für blinde und sehbehinderte Fußgängerinnen und Fußgänger ([vgl. DBSV, Stand 11.11.2022](#)).

Auch die vom Senat in Aussicht gestellten 200 neuen „Jelbi“-Abstellflächen sind nur ein Tropfen auf den heißen Stein und werden keinesfalls den sich abzeichnenden Bedarf decken ([vgl. Der Tagesspiegel vom 31.08.2022](#)). Es ist darüber hinaus bemerkenswert, dass der Senat selbst scheinbar keinen genauen Überblick darüber hat, wie der konkrete Bedarf an notwendigen Abstellflächen im Stadtgebiet für die nächsten Jahre ausfällt ([Drucksache 19 / 13 617](#)). Diesbezüglich sind bestehende Anbieter im Markt weiter. Sie schlagen Alarm und fordern einen massiven Ausbau von Abstellflächen für ihre Fahrzeuge ([vgl. B.Z. vom 13.10.2022](#)).

E-Scooter und andere Leihfahrzeuge werden die Mobilität der Berlinerinnen und Berliner dauerhaft prägen. Deshalb muss der Senat endlich eine angemessene Infrastruktur schaffen und Fehlverhalten gezielt ahnden. Gerade in stark frequentierten Kiezen müssen jetzt endlich mehr Stellplätze entstehen, um die Gehwege freizubekommen. Die Anbieter von Leihfahrzeugen sollen die Verwaltung dabei unterstützen, geeignete Standorte zu identifizieren.

Berlin, den 22. November 2022

Czaja, Reifschneider  
und die weiteren Mitglieder  
der Fraktion der FDP im Abgeordnetenhaus von Berlin